

29,8% der 18- bis 25-jährigen Frauen studierten im Wintersemester 2019/20 an Hochschulen

Wien, 2020-09-02 – Im **letzten Wintersemester (2019/20)** waren nach aktuellen Berechnungen von Statistik Austria 376.050 Personen an Österreichs öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Privatuniversitäten für ein ordentliches Studium oder ein Lehrgang-Studium inskribiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem geringfügigen Rückgang um 0,2% (siehe Tabelle 1). Angesichts des viel stärkeren Rückgangs der Bevölkerung zwischen 18 und 25 Jahren (um 2,3% von 2019 auf 2020) ist die Entwicklung der Zahl der Hochschulstudierenden jedoch Ausdruck stetig steigender Studierendenquoten. Insgesamt lag die Studierendenquote in dieser Altersgruppe bei 24,7%, bei den Frauen sogar bei 29,8% (siehe Tabelle 2).

Studierendenquote der 18- bis 25-Jährigen deutlich steigend

Die Bevölkerung im Alter von 18 bis 25 Jahren hat sich in den letzten vier Jahren rückläufig entwickelt (2016: -0,6%; 2017: -2,0%, 2018: -2,2%, 2019: -2,3%). Dementsprechend war auch die Zahl der 18- bis 25-jährigen Studierenden in den letzten vier Jahren rückläufig, jedoch in einem weit geringeren Ausmaß (2016: -0,1%, 2017: -0,5%, 2018: -1,3%, 2019: -0,5%). Die Studierendenquote – also der Anteil der 18- bis 25-Jährigen, die ein Studium an einer österreichischen Hochschule belegen – stieg somit deutlich: von 23,6% im Wintersemester 2015/16 auf 24,7% im Wintersemester 2019/20. Das entspricht in vier Jahren einem Zuwachs um 1,1 Prozentpunkte.

Bei den Frauen lag die Quote bereits 2015/16 bei 28,0% und hat sich in den vier Jahren bis 2019/20 um 1,8 Prozentpunkte auf 29,8% erhöht. Somit belegten in Österreich im Wintersemester 2019/20 bereits rund drei von zehn Frauen der Altersgruppe 18 bis 25 ein Studium an einer Hochschule. Bei Männern dieses Alters lag die Studierendenquote bei 20,0%, wobei beachtet werden muss, dass Männer aufgrund von Präsenz- bzw. Zivildienst und höherem Anteil an BHS-Maturanten im Durchschnitt erst später zu studieren beginnen.

54,8% der Studierenden waren Frauen

205.972 Studierende waren Frauen, was einem Anteil von 54,8% entspricht. An pädagogischen Hochschulen waren drei Viertel (76,6%) der Studierenden weiblich, an Privatuniversitäten 60,5%. An öffentlichen Universitäten waren 53,5% und an Fachhochschulen 50,2% der Studierenden Frauen (siehe Tabelle 3).

Rund drei Viertel der Studierenden waren österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger

274.691 bzw. 73,0% der Hochschulstudierenden des Wintersemesters 2019/20 waren österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. 38.874 Studierende (10,3%) waren Deutsche und 10.868 Studierende (2,9%) waren italienische Staatsangehörige (überwiegend aus Südtirol). 51.617 Studierende (13,7%) hatten eine andere Staatsangehörigkeit (siehe Tabelle 3).

Ausbau des Fachhochschulsektors entlastet Universitäten

Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2016–2021 sieht vor, dass – insbesondere durch den Ausbau der Fachhochschulen – langfristig eine Entlastung des Universitätssystems stattfinden soll. Dem entsprechen durchaus die beobachteten Entwicklungen der Studierendenzahlen (siehe Tabelle 1). Rückgängen an den öffentlichen Universitäten (von 2018/19 auf 2019/20 um 3.641 ordentliche Studierende) stehen Zuwächse an Fachhochschulen (+1.802 ordentliche Studierende) und pädagogischen Hochschulen (+1.931 Lehramt-Studierende) gegenüber. Der Zuwachs an den pädagogischen Hochschulen hängt dabei aber vor allem mit der Umsetzung der neuen Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zusammen, die nun ein achtsemestriges Bachelor-

studium und danach noch ein Masterstudium vorsieht. Deutliche Zuwächse (+674 ordentliche Studierende) konnten auch wieder die Privatuniversitäten verzeichnen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Hochschulstatistik finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Hochschulstatistik von Statistik Austria führt die Ergebnisse der statistischen Erhebungen über einzelne Hochschulbereiche zusammen. Über einen einheitlichen Personenschlüssel können Mehrfachzählungen seit 2003/04 weitestgehend ausgeschlossen werden. Bereichsübergreifend einheitliche Personenschlüssel wurden erst durch das Bildungsdokumentationsgesetz 2002 eingeführt und liegen ab dem Studienjahr 2003/04 vor.

Die hier veröffentlichten Summen sind um außerordentliche Hörerinnen und Hörer bereinigt, die nur einzelne Lehrveranstaltungen besuchen; gezählt werden nur Personen, die ein ordentliches Studium oder ein Lehrgang-Studium (Hochschul- bzw. Universitätslehrgang) betreiben. Angebote der pädagogischen Hochschulen zur regelmäßigen Fortbildung der an Schulen tätigen Lehrkräfte (Fortbildungslehrgänge unter 5 ECTS-Credits) werden ebenfalls nicht mitgezählt.

Tabelle 1: Ordentliche und Lehrgang-Studierende in Österreich, Wintersemester

	WS 2017/18	WS 2018/19			WS 2019/20		
	Insgesamt	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr ³⁾	
			absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt¹⁾	382.945	376.700	-6.245	-1,6	376.050	-650	-0,2
Öffentliche Universitäten							
Ordentliche Studierende	278.052	268.586	-9.466	-3,4	264.945	-3.641	-1,4
Lehrgang-Studierende	17.392	17.167	-225	-1,3	16.681	-486	-2,8
Privatuniversitäten							
Ordentliche Studierende	11.034	11.503	+469	+4,3	12.177	+674	+5,9
Lehrgang-Studierende	2.496	2.943	+447	+17,9	2.886	-57	-1,9
Fachhochschulen							
Ordentliche Studierende	51.522	53.401	+1.879	+3,6	55.203	+1.802	+3,4
Lehrgang-Studierende	4.370	5.225	+855	+19,6	6.068	+843	+16,1
Pädagogische Hochschulen							
Lehramt-Studierende	13.232	14.595	+1.363	+10,3	16.526	+1.931	+13,2
Lehrgang-Studierende ²⁾	15.945	15.058	-887	-5,6	13.982	-1.076	-7,1
Theologische Lehranstalten							
Ordentliche Studierende	310	334	+24	+7,7	309	-25	-7,5
Lehrgang-Studierende	24	20	-4	-16,7	19	-1	-5,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Hochschulstatistik. – 1) Ohne Mehrfachzählung. – 2) Ohne Lehrgänge zur Fortbildung (< 5 ECTS-Credits). – 3) An den pädagogischen Hochschulen erhöhte sich 2019/20 die Zahl der Lehramt-Studierenden aufgrund der Aufnahme der neuen Masterstudien durch die Absolventinnen und Absolventen der achtsemestrigen Bachelorstudien.

Tabelle 2: Entwicklung der Studierendenquote der 18- bis 25-Jährigen

Studien-jahr	Bevölkerung 18 bis 25 Jahre ¹⁾				Studierende 18 bis 25 Jahre ²⁾				Studierenden- quote	
	Insgesamt	Ver- änd. zum Vor- jahr in %	Frauen	Ver- änd. zum Vor- jahr in %	Insgesamt	Ver- änd. zum Vor- jahr in %	Frauen	Ver- änd. zum Vor- jahr in %	Insg. in %	Frauen in %
2015/16	871.339	+1,5	422.233	+0,5	205.377	+1,4	118.417	+1,2	23,6	28,0
2016/17	865.679	-0,6	418.169	-1,0	205.273	-0,1	118.277	-0,1	23,7	28,3
2017/18	848.395	-2,0	409.889	-2,0	204.149	-0,5	117.703	-0,5	24,1	28,7
2018/19	829.973	-2,2	402.223	-1,9	201.565	-1,3	117.040	-0,6	24,3	29,1
2019/20	811.166	-2,3	393.883	-2,1	200.508	-0,5	117.252	+0,2	24,7	29,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Hochschulstatistik. – 1) Stand am 1. Jänner im jeweiligen Studienjahr. – 2) Am 1. Jänner im jeweiligen Studienjahr 18- bis 25-jährige ordentliche und Lehrgang-Studierende ohne Mehrfachzählung.

Tabelle 3: Ordentliche und Lehrgang-Studierende in Österreich, Wintersemester 2019/20

	Insgesamt	Nach Geschlecht		Nach Staatsbürgerschaft			
		Männer	Frauen	Österreich	Deutschland	Italien	Andere
Insgesamt¹⁾	376.050	170.078	205.972	274.691	38.874	10.868	51.617
Öffentliche Universitäten							
Ordentliche Studierende	264.945	122.813	142.132	188.636	27.942	9.100	39.267
Lehrgang-Studierende	16.681	8.120	8.561	11.556	2.195	261	2.669
Privatuniversitäten							
Ordentliche Studierende	12.177	4.952	7.225	6.438	2.545	608	2.586
Lehrgang-Studierende	2.886	991	1.895	1.570	771	28	517
Fachhochschulen							
Ordentliche Studierende	55.203	27.346	27.857	44.870	3.872	814	5.647
Lehrgang-Studierende	6.068	3.151	2.917	4.129	1.370	68	501
Pädagogische Hochschulen							
Lehramt-Studierende ²⁾	16.526	4.087	12.440	15.302	403	256	566
Lehrgang-Studierende ³⁾	13.982	3.053	10.929	13.232	222	106	422
Theologische Lehranstalten							
Ordentliche Studierende	309	209	100	114	67	8	120
Lehrgang-Studierende	19	8	11	2	0	0	17

Q: STATISTIK AUSTRIA, Hochschulstatistik. – 1) Ohne Mehrfachzählung. – 2) Gezählt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 24 UHSBV. Dadurch kommt es zu Abweichungen zwischen der Gesamtsumme und den addierten Detailergebnissen. – 3) Ohne Lehrgänge zur Fortbildung (< 5 ECTS-Credits).

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
 MMag. Guido SOMMER-BINDER, Tel.: +43 (1) 71128-7349 bzw. guido.sommer-binder@statistik.gv.at und
 Mag. Sarah KLEM, Tel.: +43 (1) 71128-7261 bzw. sarah.klem@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA